

## Galliarde

franz. galliarde, gaillarde; abstrahiert vom Adjektiv gaillard, kraftvoll, fröhlich, derb, energisch, robust (seit 11. Jh.; auch als entsprechendes Substantiv gaillard und Adverb gaillardement), möglicherweise von galloromanisch galia, Kraft, Macht, aus dem keltischen gal, Tapferkeit, Mut;

ital. gagliarda; span. gallarda; engl. galliard.

Als Tanzbezeichnung ist das Begriffswort im Ital. seit Ende des 15. Jh., im Franz. seit 1529, im Engl. seit 1534 sowie im Span. seit 1560 belegt. Ungeachtet der vermuteten galloromanischen Wurzeln des Ausdrucks ist der Tanz mit großer Gewißheit ital. Ursprungs.

Lit.: Franz. Etymologisches Wörterbuch, hg. von W. von Wartburg, Bd. IV, Basel 1952, Art. galia; S. Battaglia, Grande Dizionario de la Lingua Ital. VI, Turin 1970, Art. Gagliarda; J. Corominas u. J. A. Pascual, Diccionario crítico etimológico castellano e hispánico III, Madrid 1980, Art. Gallardo; P. Robert, Dictionnaire alphabétique et analogique de la Langue frç. [Grand Robert] IV, Paris 1985, Art. Gaillarde.

I. Im 16. und 17. Jh. benennt Galliarde in der Grundbedeutung einen AUF EINEM FÜNFSCHRITT-SCHEMA BASIERENDEN SPRINGTANZ, der in drei sich überschneidenden Kontexten gebräuchlich ist.

- (1) Hauptsächlich bezeichnet Galliarde einen GESELLSCHAFTSTANZ VON PAAREN.
- (2) Darüber hinaus ist Galliarde Ausdruck für einen VIRTUOSEN SCHAUTANZ.
- (3) Vereinzelt wird mit Galliarde ein EROTISCHER WERBETANZ angesprochen, der gelegentlich auch Volte genannt wird.

II. Darüber hinaus bezeichnet Pas de Gaillarde im choreographischen Repertoire des 18. Jh. einzelne TANZSCHRITTE ODER SCHRITTFOLGEN.

III. Schließlich benennt Galliarde die MUSIK ZUM GLEICHNAMIGEN TANZ UND STILISIERTE TANZMUSIK.

- (1) Der Ausdruck wird vorwiegend auf TANZSTÜCKE IM TRIPLETTAKT, oft in der Funktion eines Nachtanzes, bezogen.
- (2) Es werden aber auch TANZSTÜCKE IM DUPELTAKT als Galliarde angesprochen.
- (3) Zudem ist gaillardement vereinzelt im Sinne einer VORTRAGSANWEISUNG ge-läufig.

Rainer Gstrein, Innsbruck

1999